Escuela Infantil Municipal "SAMIRANILLA"

er wechselt nach Berlin / Unruhe in der CDU

STUTTGART, 16. März. Der baden-württembergische Innenminister Thomas Strobl (CDU) verfügt nach knapp anderthalb Jahren seinen bisherigen Staatssekretär. Martin Jäger, bis zuletzt Botschafter in Kabul und Pressesprecher des Innenministeriums, will wieder in die Außenpolitik wechseln. Der [illegible] Jäger soll beamteter Staatssekretär im Bundesentwicklungsministerium werden, das bisher [illegible] Müller geführt wird. [illegible] auf Friedrich Kitschelt, [illegible] Rabestaad. Ein Sprecher des Entwicklungsministeriums sagte diese Zeitung: „Wir [illegible] bestätigten, dass vorgesehen ist, [illegible] Jäger zum Staatssekretär zu machen. Darüber muss aber das Bundeskabinett natürlich noch entscheiden."

Strobl und die baden-württembergische CDU ist diese personelle Veränderung von Bedeutung, weil der Innenminister Martin Jäger im Oktober 2016 eigentlich nach Stuttgart gehen hatte, um sich mit dessen Unterstützung auf die nächste Landtagswahl im Frühjahr 2021 vorzubereiten. Strobl, der [illegible] er als stellvertretender Ministerpräsident Augenhöhe mit den grünen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann [illegible] der [illegible] wahrnehmen. „2018 ist das entscheidende Jahr, da muss er seinen Führungsanspruch zeigen", sagte ein führendes CDU-Mitglied kürzlich. Wenn Strobl nicht mehr Führungsstärke zeige, werde sich schon bald die Frage stellen, ob er der richtige Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2021 sei.

Berlin verurteilt Anschläge auf muslimische

Bundesregierung verurteilt „widerwärtige Ta[illegible] Schon 27 Anschläge in diese[illegible]

[illegible] Die Bundesregierung [illegible] Anschläge auf Moscheen und muslimische Einrichtungen mit scharfen Worten verurteilt. Regierungssprecher Steffen Seibert sprach von einer „widerwärtigen Tat". Ein Sprecher des Bundesinnenministeriums [illegible] Sicherheitsbehörden auf, mit [illegible] Konsequenz gegen die Täter [illegible] Das Innenministerium [illegible] Polizeischutz für Moscheen, [illegible] wie bereits für Synagogen, für denkbar. Die Entscheidung darüber liege aber in der Hoheit der Bundesländer.

Zuletzt mehrten sich die Anschläge auf muslimische Einrichtungen. In der Nacht zum vergangenen Sonntag hatten Unbekannte die Koex-Sinan-Moschee in Berlin-Reinickendorf mit Brandsätzen angegriffen. Auch [illegible] eine Woche [illegible] dem Anschlag [illegible] noch ermittelt. [illegible] Staatsanwaltschaft sagte am F[illegible] ist noch keine Einzelheiten [illegible] nicht. Zwei [illegible] den Bezirk [illegible] des Bundes [illegible] Wochenende [illegible] So prüfen [illegible]

[illegible] Vereinigung [illegible] Seit Beginn der [illegible] Angriffe auf Moscheen [illegible]

h wie schön ist Pirmasens

n eine Stadt ist unter [illegible]tlingen so beliebt wie [illegible]asens – doch weil immer [illegible] in den Ort ziehen, [illegible]rn selbst Helfer eine [illegible]gssperre.

Tom Schmidtgen

PIRMASENS, 16. März

[illegible] Sprachkurs von Ortrud Paternoster-Heil geht es um das Thema Heimat. Der Begriff sorgt für Verwirrung, weil er sich nicht so einfach erklären lässt. Vier Frauen tuscheln und versuchen den Begriff mithilfe ihrer Telefone auf arabische zu übersetzen: al-watan. „Ist eure Heimat?", fragt Paternoster-Heil. Ihre Heimat sei Afghanistan, [illegible]atime. Die von Waala, Rama und [illegible]at Syrien. Durch den Bürgerkrieg [illegible]en die Frauen, die nur ihre Vornamen nennen wollen, ihre Heimat verlassen [illegible]it zwei Jahren [illegible] sie in Deutschland [illegible] Jahr[illegible] sie im pflichtigen [illegible] Pirmasens [illegible] Zuhause gefunden. Und [illegible] mit [illegible]rien sie [illegible] Ein[illegible] Die Caritas [illegible] zu integrieren. 25 Fr[illegible] Die Flüchtlinge [illegible] sehen gute Fortschritte. Es gibt [illegible] kein Problem mit ihnen, sind zu viele auf einem Fleck. Gemeinsam die vier Frauen mit ihren Männern und Kindern aus verschiedenen Orten Südwestdeutschlands nach Pirmasens [illegible] sind, haben es ihnen mehr als [illegible] Flüchtlinge gleich getan. Und weil [illegible]ens diese Magnetwirkung hat, die Stadt an Grenzen. Al[illegible]

solche, die man vielleicht erwartet. Es gibt keine Wohnungsknappheit in Pirmasens. Es gibt auch keine oder kaum Flüchtlingsgegner. Trotzdem will Pirmasens eine Zuzugssperre für anerkannte Asylbewerber verhängen lassen. Bürgermeister Bernhard Matheis (CDU) versucht eine pragmatische Erklärung: So viele Leute wie in den vergangenen Monaten in die Stadt gekommen sind, könne man einfach nicht integrieren, sagt Matheis. In der Stadt leben doppelt so viele Flüchtlinge, wie die Stadt aufnehmen müsste. 0,99 Prozent der in Rheinland-Pfalz zu verteilenden Flüchtlinge müssten aufgenommen werden, tatsächlich leben in Pirmasens 2,33 Prozent der Flüchtlinge. Die zusätzlichen 675 Menschen sind freiwillig nach ihrem positiven Asylbescheid in die Stadt gekommen, angelockt von den günstigen Mieten. Einen Quadratmeter bekommt man in Pirmasens für durchschnittlich 4,50 Euro kalt vermietet. Eine durchschnittliche Sozialwohnung gibt es bei der Baubilfe Pirmasens, einer städtischen Vermietungsgesellschaft, schon für 358 Euro. Zudem wollen die meisten Flüchtlinge zentral wohnen, [illegible] ein Auto besitzen. Das verstärkt die Ballung in der Innenstadt.

Pirmasens hat es ohnehin nicht leicht. Die Stadt zählt zu den strukturschwachen in Deutschland, die Lebenserwartung die geringste bundesweit. Die goldenen Zeiten der Stadt im Pfälzerwald, in der es viele Schuhfabriken gab und Vollbeschäftigung, sind vorbei. In den achtziger Jahren wanderten viele Fabriken ins Ausland ab. Viele ungelernte Arbeiter fanden keinen Job mehr. Damit begann der Abstieg der Stadt. Heute hat Pirmasens eine Arbeitslosenquote von zwanzig Prozent. Über ein Viertel der Kinder wächst [illegible] auf einen Platz im zentralen [illegible]ther-Kindergarten.

bei Eltern auf, die Arbeitslosengeld II beziehen. Die Kinderarmut ist damit doppelt so hoch wie im bundesweiten Schnitt. Eine „angespannte Grundbelastung", wie Matheis sagt. Viele Menschen sehen keine wirtschaftliche Zukunft und ziehen weg. Die Bevölkerung ist innerhalb von 50 Jahren von [illegible]000 auf 42 000 geschrumpft. Viele [illegible] wurden nicht vermietet, Mi[illegible] [illegible]en günstig.

Die Flüchtlinge erfahren auf Facebook von den Vorzügen von Pirmasens. Dass es günstig dort sei, schrieben manche, empfahlen anderen Asylbewerbern, die bislang in Trier, Mainz oder Koblenz waren, herzukommen. Mit einem positiven Asylbescheid können sich die Flüchtlinge frei bewegen und suchten sich möglichst günstige Wohnungen – die fanden sie in Pirmasens.

Seit März 2017 geht das so, immer mehr Flüchtlinge ziehen in die Stadt „auf unsere schon bestehenden Strukturen für Sozialschwache [illegible] wir anfangs aufsetzen. Allerdings [illegible] wir schon vorher eine sog[illegible] Grundbelastung durch die starke [illegible] von Familien und Jugendlichen [illegible]", sagt Matheis.

Eines der Programme nennt sich „Pakt für Pirmasens". Seit 2008 sind hier Ehrenamtliche und Vereine vernetzt, organisieren unter anderem ein Sommercamp für benachteiligte Kinder und verteilen Kleidung. Der „Pakt für Pirmasens" engagiert sich auch für Flüchtlinge und sammelte im Rahmen eines runden Tisches die Probleme. Eines davon ist, dass es nicht genügend Übersetzer gibt. Viele Flüchtlinge finden [illegible] Sprachkurs. In der Caritas-[illegible] müssen die Ehrenamtlichen [illegible] Integrationskurse für den Deutsch[illegible] [illegible]geschickten. Mehr als 100 Kinder [illegible] auf einen Platz im zentralen [illegible]ther-Kindergarten.

Dabei könnte Pirmasens eine Vorreiterstadt der Integration werden. Die Stadt verfügt über ein engen Netz der sozialen Hilfe: angefangen bei der Wohnungsvermittlung, der Übersetzung von Behördentesten bis hin zur Betreuung in Kindertagesstätten. Doch in der Kommune zeigte sich auch die Grenze der Aufnahmefähigkeit. Anders als bei der Tafel in Essen gibt es in Pirmasens keine unable Verdrängung zu Lasten Deutschstämmiger, kein Gewaltproblem mit Deutschlandfreude in Cottbus. Es fehlt an [illegible] Personal. Die Caritas [illegible]

★11 y 27 de febrero

★11 y 20 de marzo

★15 de abril

★15:45 horas

Frankfurter Allgemeine
Frankfurter Zeitung
Gründungsherausgeber Erich Welter †

VERANTWORTLICHE REDAKTEURE: [illegible] Politik: Klaus-Dieter Frankenberger, Dr. Nikolas Busse (bv), für Nachrichten: Dr. [illegible] für „Zeitgeschehen": [illegible] Müller, für „Die Gegenwart": Dr. Daniel [illegible] für Deutschland und die Welt: [illegible] Kaiser, für Politik Online: Thomas Hall, [illegible] Wirtschaftspolitik: Holger Göbel, [illegible] Unternehmen: [illegible] für Finanzen: Gerald Braunberger, für Wirtschaft: Patrick Bernau, für [illegible] Peter Perdedes, [illegible] Sport: [illegible] für Feuilleton: [illegible] für Literatur und [illegible] für Online: [illegible] Sachbücher: Hannes Hintermeier; Politische Bücher: Dr. Peter Sturm; Recht und Steuern: Dr. Hendrik Wieduwilt; Reisebücher: Freddy Langer; Sport und Recht: Dr. Reinhard Müller; Technik und Motor: Holger Appel.

BILDREDAKTION: Christian Pohlert, Chefin vom Dienst: Dr. Elena Geus, Grafische Gestaltung: Holger Windfuhr (Art Director), Informationsgrafik: Thomas Heumann.

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Thomas Lindner (Vorsitzender), Burkhard Petzold.

VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN: Ingo Müller, für Anzeigenproduktion: Andreas Gerr.

Anzeigenpreisliste Nr. 78 vom 1. Januar 20[illegible] Stellenanzeigen F.A.Z.-Stellenmarkt Preisliste Nr. 12 vom 1. Januar 201[illegible]

MONATSBEZUGSPREIS: Abonnement [illegible] Frankfurter Allgemeine Zeitung 64,90 €, einschließlich Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung [illegible] Studierende (gegen Vorlage [illegible] Ausbildungsnachweis) [illegible] Hochschulangehörige [illegible] Arbeitslose [illegible] Bei Postzustellung [illegible]

Zeitung einschließlich der digitalen Frankfurter Allgemeine Zeitung am Samstag [illegible] dieneabonnement E-Paper 18,90 €, Einzelverkaufspreis der digitalen F.A.Z. [illegible] der digitalen F.A.S. 3,30 €, jeweils einschließlich 19 % Umsatzsteuer, ohne Porto [illegible] Anlage oder unter www.faz.net. Die F.A.Z. erscheint werktäglich, die Sonntagszeitung an jedem Sonntag – auch an Feiertagen. Ihre Daten werden zum Zweck der Zeitungszustellung an Zustellpartner und an die Mediaservice GmbH & Co. KG, Hellerhofstraße 2–4, 60327 Frankfurt am Main, übermittelt.

[illegible] Anzeigenaufträge und schriftlich mit einer Frist von 20 Tagen zum Monatsende, zum Ende des vereinbarten Bezugszeitraumes möglich. Gerichtsstand Frankfurt am Main.

DRUCKORTE: Die Frankfurter Allgemeine Zeitung [illegible] verlesen und ist aus Datenbanken abrufbar. [illegible] geschützten Zeitung oder der in ihr enthaltenen [illegible] bedürfen durch Verwertung oder Weiterverbreitung [illegible] Zustimmung des Verlags [illegible] und zustimmungspflichtig [illegible]

HINWEIS: Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein **Prospekt der Firma F.A.Z.-Verlag** bei.

Jornadas de Puertas Abiertas